

Herausgegeben von der Cincinnati Volksblatt Compagnie, 637 Vine Straße, zwischen 6. und 7. Straße, neben der öffentl. Bibliothek.

78. Jahrgang.

Cincinnati, Dienstag, den 31. März 1914.

Preis 2 Cents.

No. 77

Wetterbericht.

Für Ohio und das westliche Pennsylvania: Trübes Wetter am Dienstag; kühl in extrem südlichen Theil. Am Mittwoch schönes Wetter. Nördliche Winde.

Ausland-Telegraph

Der britische Premier Asquith

Übernimmt bis auf Weiteres das Kriegsministerium.

An Stelle des Col. Seely, der resignirt hat.

Feldmarschall French und General Smart befehlen auf ihrer Resignation.

General Jan Hamilton wird wahrscheinlich Generalfeldmarschall werden.

Bersäuberer aus dem Deutschen Reich.

Prinz und Prinzessin Heinrich in Buenos Aires geehrt.

Nachrichten aus Mexiko.

Die Kämpfe um Torreón immer noch im Gange.

Die Rebellen, wiederholt geschlagen, greifen immer auf's Neue an.

Admiral Matsumoto in Japan ins Gefängnis gesteckt.

Wird selber Kriegsminister.

London, 30. März. — Der Premier Asquith verurtheilt im Hause die größte Uebergründung durch die Mittelklasse, daß er neben seinen früheren Amtsbüchern auch das Kriegsministerium übernehmen werde.

Unter der Konstitution muß er jedoch als Mitglied des Hauses resignirt und sich bei seinen Konstituenten in Hife St. Scotland, um die Wiederwahl zu bewerkstelligen, was in wenigen Tagen geschehen wird.

Feldmarschall French und General Smart haben trotz des Armeebefehls vom Freitag, der ihnen Gelegenheit bot, ihre Resignationen zurückzuziehen, sich dafür entschieden, ihre Entlassung zu nehmen. Unter diesen Umständen mußte auch der Kriegsminister Col. Seely zurücktreten. Der Lord Präsident des Council, Viscount Morley, der mit Seely die Verantwortung über die Verwendung der Truppen unterzeichnete, wodurch die Krise entstand, wird wahrscheinlich morgen aus dem Amte scheiden. Das eigentliche in der Schlacht ist, daß in einer kritischen Situation kein Premier-Minister, wenigstens nicht offiziell, vorhanden ist und Asquith sich nicht an der wichtigen Debatte im Hause beteiligen kann. Doch wird Asquith nach wie vor die Leitung der Staatsgeschäfte in Händen haben und die Wahlen im Laufe durch den Minister des Innern und den Marine-Minister bewerkstelligen. Zu werde zur Hand sein, wenn man mich braucht, sagte Asquith, auf die Bemerkung des Oppositions-Führers Law, daß die Debatte über die Home Rule-Bill in der Abwesenheit des Premiers nicht weitergeführt werden könne.

Offensbar hat Asquith, als er seinen Schritt that, mit Niemand außer mit dem König konsultiert, denn die Mitglieder des Kabinetts waren von seiner Ankündigung eben so überrascht, wie die Mitglieder des Hauses. Man ist der Ansicht, daß Asquith mit großer Energie einen Kampf um die Reorganisation des Heeres führen wird. Die erste Aufgabe ist, Ersatz für General French zu finden. Als sein unmittelbarer Nachfolger wird General Hamilton genannt, der als Inspektor der überseeischen Streitkräfte ein Jahresgehalt von \$20,000 bezieht und welchen Polen die Regierung abzulassen wünscht. Im Hause würde jedoch bestritten. Die Liberalen hoffen die Unionisten an, daß sie die Offiziere aufzuziehen hätten und diese befähigten die Liberalen eines Komplotts gegen die Bewohner von Ulster.

Prinz Heinrich in Buenos Aires.

Buenos Aires, 30. März. — Prinz Heinrich von Preußen, der am Sonntag in Begleitung seiner Gemahlin an Bord des Dampfers „Kap Trafalgar“ hier ankam, nahm am Montag in Begleitung des Bürgermeisters von

Buenos Aires die Ehrenbürgerrechte der Stadt in Augenschein.

Am Nachmittag machte er in Begleitung des deutschen Gesandten dem stellvertretenden Präsidenten Dr. De La Plaza seine Aufwartung. Später erwiderte der Präsident, in Begleitung des Ministers des Inneren, den Besuch an Bord des „Kap Trafalgar“.

Der Prinz und die Prinzessin haben sich soweit in der Stadt noch in keinem Hotel einquartiert.

Am Abend veranstaltete der Präsident Plaza zu Ehren des Prinzen und der Prinzessin ein Gala-Bankett, auf Erfragen des Prinzen wurden aber keine Reden gehalten.

Der Präsident De La Plaza brachte einen Toast auf den deutschen Kaiser und den Prinzen und die Prinzessin Heinrich aus, und der Prinz antwortete mit einem Toast auf den Präsidenten der argentinischen Republik.

Der Prinz und die Prinzessin werden am Dienstag mit der Eisenbahn nach Chile reisen und am Ende der Woche zurückkehren.

Keine Abmachung mit den Ver. Staaten.

London, 30. März. — Der britische Staatssekretär des Inneren, Sir Edward Grey, stellte am Montag im Unterhaus in Rede, daß das Vorgehen des Präsidenten Wilson mit Bezug auf die Panama-Kanal-Abgaben das Resultat einer Abmachung zwischen der Regierung der Ver. Staaten und der britischen Regierung sei.

„Es ist behauptet worden“, sagte er, „daß eine dahingehende Vereinbarung getroffen worden sei, daß England die Politik des Präsidenten Wilson mit Bezug auf Mexiko unterstützen werde, wenn die Ver. Staaten den Wünschen Englands mit Bezug auf den Panama Kanal entgegenkommen. Dieses Gerücht ist absolut unbegründet und es freut mich, so schnell eine Gelegenheit zu haben, es für unwahr erklären zu können.“

Admiral Matsumoto ins Gefängnis gesteckt.

Tokio, Japan, 31. März. — Der Vizeadmiral Matsumoto, der wegen seiner Verbindung mit dem Marine-standart fürchtete des Kommandos der Flottenstation in Kure entbunden wurde, wurde am Montag nach einem langen Verhör ins Gefängnis gesteckt. Er war mit den Vizeadmiralen Matsuo und Fujii, und Kanzo Iwahara, einem Zivilisten, konfrontirt worden, die alle in unangenehmer Weise Kommissionen dafür angenommen hatten sollen, daß sie den Siemens-Schubert Werken in Berlin Marineverträge zu kommen ließen.

Deutsches Rittergut an Polen verkauft.

Berlin, 30. März. Die hiesigen Zeitungen regen sich über ein Wortwechsellied, von welchem die Sach unter der bezeichnenden Ueberschrift „Deutsche Schande“ Mitteilung gemacht wird. Sie tadeln auf das Schärfste Frau Zoanne, geborene Krenemann, eine Tochter des verstorbenen Mitbegründers des jetzigen Deutschen Ostmarkenvereins, nach seinen Gründern Hansmann, Krenemann, Ziedemann, H. K. (Gala-tisten) wiederum genannt, weil sie ihr großes, vom Vater ererbtes Rittergut nach wie vor die Leitung der Staatsgeschäfte in Händen haben und die Wahlen im Laufe durch den Minister des Innern und den Marine-Minister bewerkstelligen.

Offensbar hat Asquith, als er seinen Schritt that, mit Niemand außer mit dem König konsultiert, denn die Mitglieder des Kabinetts waren von seiner Ankündigung eben so überrascht, wie die Mitglieder des Hauses. Man ist der Ansicht, daß Asquith mit großer Energie einen Kampf um die Reorganisation des Heeres führen wird. Die erste Aufgabe ist, Ersatz für General French zu finden. Als sein unmittelbarer Nachfolger wird General Hamilton genannt, der als Inspektor der überseeischen Streitkräfte ein Jahresgehalt von \$20,000 bezieht und welchen Polen die Regierung abzulassen wünscht. Im Hause würde jedoch bestritten. Die Liberalen hoffen die Unionisten an, daß sie die Offiziere aufzuziehen hätten und diese befähigten die Liberalen eines Komplotts gegen die Bewohner von Ulster.

Offensbar hat Asquith, als er seinen Schritt that, mit Niemand außer mit dem König konsultiert, denn die Mitglieder des Kabinetts waren von seiner Ankündigung eben so überrascht, wie die Mitglieder des Hauses. Man ist der Ansicht, daß Asquith mit großer Energie einen Kampf um die Reorganisation des Heeres führen wird. Die erste Aufgabe ist, Ersatz für General French zu finden. Als sein unmittelbarer Nachfolger wird General Hamilton genannt, der als Inspektor der überseeischen Streitkräfte ein Jahresgehalt von \$20,000 bezieht und welchen Polen die Regierung abzulassen wünscht. Im Hause würde jedoch bestritten. Die Liberalen hoffen die Unionisten an, daß sie die Offiziere aufzuziehen hätten und diese befähigten die Liberalen eines Komplotts gegen die Bewohner von Ulster.

Offensbar hat Asquith, als er seinen Schritt that, mit Niemand außer mit dem König konsultiert, denn die Mitglieder des Kabinetts waren von seiner Ankündigung eben so überrascht, wie die Mitglieder des Hauses. Man ist der Ansicht, daß Asquith mit großer Energie einen Kampf um die Reorganisation des Heeres führen wird. Die erste Aufgabe ist, Ersatz für General French zu finden. Als sein unmittelbarer Nachfolger wird General Hamilton genannt, der als Inspektor der überseeischen Streitkräfte ein Jahresgehalt von \$20,000 bezieht und welchen Polen die Regierung abzulassen wünscht. Im Hause würde jedoch bestritten. Die Liberalen hoffen die Unionisten an, daß sie die Offiziere aufzuziehen hätten und diese befähigten die Liberalen eines Komplotts gegen die Bewohner von Ulster.

Offensbar hat Asquith, als er seinen Schritt that, mit Niemand außer mit dem König konsultiert, denn die Mitglieder des Kabinetts waren von seiner Ankündigung eben so überrascht, wie die Mitglieder des Hauses. Man ist der Ansicht, daß Asquith mit großer Energie einen Kampf um die Reorganisation des Heeres führen wird. Die erste Aufgabe ist, Ersatz für General French zu finden. Als sein unmittelbarer Nachfolger wird General Hamilton genannt, der als Inspektor der überseeischen Streitkräfte ein Jahresgehalt von \$20,000 bezieht und welchen Polen die Regierung abzulassen wünscht. Im Hause würde jedoch bestritten. Die Liberalen hoffen die Unionisten an, daß sie die Offiziere aufzuziehen hätten und diese befähigten die Liberalen eines Komplotts gegen die Bewohner von Ulster.

Offensbar hat Asquith, als er seinen Schritt that, mit Niemand außer mit dem König konsultiert, denn die Mitglieder des Kabinetts waren von seiner Ankündigung eben so überrascht, wie die Mitglieder des Hauses. Man ist der Ansicht, daß Asquith mit großer Energie einen Kampf um die Reorganisation des Heeres führen wird. Die erste Aufgabe ist, Ersatz für General French zu finden. Als sein unmittelbarer Nachfolger wird General Hamilton genannt, der als Inspektor der überseeischen Streitkräfte ein Jahresgehalt von \$20,000 bezieht und welchen Polen die Regierung abzulassen wünscht. Im Hause würde jedoch bestritten. Die Liberalen hoffen die Unionisten an, daß sie die Offiziere aufzuziehen hätten und diese befähigten die Liberalen eines Komplotts gegen die Bewohner von Ulster.

Offensbar hat Asquith, als er seinen Schritt that, mit Niemand außer mit dem König konsultiert, denn die Mitglieder des Kabinetts waren von seiner Ankündigung eben so überrascht, wie die Mitglieder des Hauses. Man ist der Ansicht, daß Asquith mit großer Energie einen Kampf um die Reorganisation des Heeres führen wird. Die erste Aufgabe ist, Ersatz für General French zu finden. Als sein unmittelbarer Nachfolger wird General Hamilton genannt, der als Inspektor der überseeischen Streitkräfte ein Jahresgehalt von \$20,000 bezieht und welchen Polen die Regierung abzulassen wünscht. Im Hause würde jedoch bestritten. Die Liberalen hoffen die Unionisten an, daß sie die Offiziere aufzuziehen hätten und diese befähigten die Liberalen eines Komplotts gegen die Bewohner von Ulster.

Offensbar hat Asquith, als er seinen Schritt that, mit Niemand außer mit dem König konsultiert, denn die Mitglieder des Kabinetts waren von seiner Ankündigung eben so überrascht, wie die Mitglieder des Hauses. Man ist der Ansicht, daß Asquith mit großer Energie einen Kampf um die Reorganisation des Heeres führen wird. Die erste Aufgabe ist, Ersatz für General French zu finden. Als sein unmittelbarer Nachfolger wird General Hamilton genannt, der als Inspektor der überseeischen Streitkräfte ein Jahresgehalt von \$20,000 bezieht und welchen Polen die Regierung abzulassen wünscht. Im Hause würde jedoch bestritten. Die Liberalen hoffen die Unionisten an, daß sie die Offiziere aufzuziehen hätten und diese befähigten die Liberalen eines Komplotts gegen die Bewohner von Ulster.

Offensbar hat Asquith, als er seinen Schritt that, mit Niemand außer mit dem König konsultiert, denn die Mitglieder des Kabinetts waren von seiner Ankündigung eben so überrascht, wie die Mitglieder des Hauses. Man ist der Ansicht, daß Asquith mit großer Energie einen Kampf um die Reorganisation des Heeres führen wird. Die erste Aufgabe ist, Ersatz für General French zu finden. Als sein unmittelbarer Nachfolger wird General Hamilton genannt, der als Inspektor der überseeischen Streitkräfte ein Jahresgehalt von \$20,000 bezieht und welchen Polen die Regierung abzulassen wünscht. Im Hause würde jedoch bestritten. Die Liberalen hoffen die Unionisten an, daß sie die Offiziere aufzuziehen hätten und diese befähigten die Liberalen eines Komplotts gegen die Bewohner von Ulster.

Offensbar hat Asquith, als er seinen Schritt that, mit Niemand außer mit dem König konsultiert, denn die Mitglieder des Kabinetts waren von seiner Ankündigung eben so überrascht, wie die Mitglieder des Hauses. Man ist der Ansicht, daß Asquith mit großer Energie einen Kampf um die Reorganisation des Heeres führen wird. Die erste Aufgabe ist, Ersatz für General French zu finden. Als sein unmittelbarer Nachfolger wird General Hamilton genannt, der als Inspektor der überseeischen Streitkräfte ein Jahresgehalt von \$20,000 bezieht und welchen Polen die Regierung abzulassen wünscht. Im Hause würde jedoch bestritten. Die Liberalen hoffen die Unionisten an, daß sie die Offiziere aufzuziehen hätten und diese befähigten die Liberalen eines Komplotts gegen die Bewohner von Ulster.

Offensbar hat Asquith, als er seinen Schritt that, mit Niemand außer mit dem König konsultiert, denn die Mitglieder des Kabinetts waren von seiner Ankündigung eben so überrascht, wie die Mitglieder des Hauses. Man ist der Ansicht, daß Asquith mit großer Energie einen Kampf um die Reorganisation des Heeres führen wird. Die erste Aufgabe ist, Ersatz für General French zu finden. Als sein unmittelbarer Nachfolger wird General Hamilton genannt, der als Inspektor der überseeischen Streitkräfte ein Jahresgehalt von \$20,000 bezieht und welchen Polen die Regierung abzulassen wünscht. Im Hause würde jedoch bestritten. Die Liberalen hoffen die Unionisten an, daß sie die Offiziere aufzuziehen hätten und diese befähigten die Liberalen eines Komplotts gegen die Bewohner von Ulster.

Offensbar hat Asquith, als er seinen Schritt that, mit Niemand außer mit dem König konsultiert, denn die Mitglieder des Kabinetts waren von seiner Ankündigung eben so überrascht, wie die Mitglieder des Hauses. Man ist der Ansicht, daß Asquith mit großer Energie einen Kampf um die Reorganisation des Heeres führen wird. Die erste Aufgabe ist, Ersatz für General French zu finden. Als sein unmittelbarer Nachfolger wird General Hamilton genannt, der als Inspektor der überseeischen Streitkräfte ein Jahresgehalt von \$20,000 bezieht und welchen Polen die Regierung abzulassen wünscht. Im Hause würde jedoch bestritten. Die Liberalen hoffen die Unionisten an, daß sie die Offiziere aufzuziehen hätten und diese befähigten die Liberalen eines Komplotts gegen die Bewohner von Ulster.

Offensbar hat Asquith, als er seinen Schritt that, mit Niemand außer mit dem König konsultiert, denn die Mitglieder des Kabinetts waren von seiner Ankündigung eben so überrascht, wie die Mitglieder des Hauses. Man ist der Ansicht, daß Asquith mit großer Energie einen Kampf um die Reorganisation des Heeres führen wird. Die erste Aufgabe ist, Ersatz für General French zu finden. Als sein unmittelbarer Nachfolger wird General Hamilton genannt, der als Inspektor der überseeischen Streitkräfte ein Jahresgehalt von \$20,000 bezieht und welchen Polen die Regierung abzulassen wünscht. Im Hause würde jedoch bestritten. Die Liberalen hoffen die Unionisten an, daß sie die Offiziere aufzuziehen hätten und diese befähigten die Liberalen eines Komplotts gegen die Bewohner von Ulster.

Offensbar hat Asquith, als er seinen Schritt that, mit Niemand außer mit dem König konsultiert, denn die Mitglieder des Kabinetts waren von seiner Ankündigung eben so überrascht, wie die Mitglieder des Hauses. Man ist der Ansicht, daß Asquith mit großer Energie einen Kampf um die Reorganisation des Heeres führen wird. Die erste Aufgabe ist, Ersatz für General French zu finden. Als sein unmittelbarer Nachfolger wird General Hamilton genannt, der als Inspektor der überseeischen Streitkräfte ein Jahresgehalt von \$20,000 bezieht und welchen Polen die Regierung abzulassen wünscht. Im Hause würde jedoch bestritten. Die Liberalen hoffen die Unionisten an, daß sie die Offiziere aufzuziehen hätten und diese befähigten die Liberalen eines Komplotts gegen die Bewohner von Ulster.

Offensbar hat Asquith, als er seinen Schritt that, mit Niemand außer mit dem König konsultiert, denn die Mitglieder des Kabinetts waren von seiner Ankündigung eben so überrascht, wie die Mitglieder des Hauses. Man ist der Ansicht, daß Asquith mit großer Energie einen Kampf um die Reorganisation des Heeres führen wird. Die erste Aufgabe ist, Ersatz für General French zu finden. Als sein unmittelbarer Nachfolger wird General Hamilton genannt, der als Inspektor der überseeischen Streitkräfte ein Jahresgehalt von \$20,000 bezieht und welchen Polen die Regierung abzulassen wünscht. Im Hause würde jedoch bestritten. Die Liberalen hoffen die Unionisten an, daß sie die Offiziere aufzuziehen hätten und diese befähigten die Liberalen eines Komplotts gegen die Bewohner von Ulster.

Nahre versucht, denn die Ingenieure des Grafen Zeppelin sind überzeugt, daß er ausfühbar und nicht mit unüberwindlichen Gefahren verbunden ist.

Neue bayerische Briefmarken.

Die Postverwaltung in München macht die Mitteilung, daß in dieser Woche die neuen Briefmarken zur Ausgabe und zum Verkauf gelangen werden, deren Erscheinen allgemein mit größter Spannung erwartet worden ist. Denn die bayerischen Marken werden nun zum ersten Mal das Bildniß des neuen Königs Ludwig III. zeigen.

Niegner abgestürzt.

Strasburg, 30. März. — Hauptmann Reinhardt kam hier am Montag bei einem Aeroplaneunfall ums Leben. Er war als Passagier in einem Doppeldecker mitgenommen worden, der, als er landen wollte, umschlug, als er eine Kollision mit einem Eindecker vermeiden wollte. Das Aeroplane stürzte aus einer Höhe von 65 Fuß ab.

Mitternächtliches Attentat.

Strasburg, 30. März. — In der Freitag Nacht, um Mitternacht, wurde ein mysteriöser Mordversuch auf eine Wache des Sergeanten in dem Fort Kirchbach gemacht, wie am Montag von den Militärbehörden angekündigt wurde.

Als der Kommandant des Forts, von der Stadt zurückkehrend, die Wache am Thor läutete, öffnete der Wache habende Sergeant. Im nächsten Augenblick fiel ein Schuß und der Kommandant wurde durch einen Schuß in den Rücken verletzt. Er lag auf dem Boden, als ein zweiter Schuß fiel. Die Wache trat ihn in die Leisten, prallte aber an einem Geländestück ab und verursachte nur eine leichte Wunde.

Eine Patrouille wurde dann ausgesandt, um nach dem Attentäter zu suchen, fand aber keine Spur von ihm. Prozeß im Falle Fr. D. Rothly Macanes hat in Tarant begonnen.

Tarent, Italien, 30. März. — Das Radspiel des sensationellen „Spionagefalls“, in dessen Mitte die amerikanische Opernfängerin Fr. Dorothy Macane steht, fand heute hier mit dem begonnenen Prozeß gegen zwei der Expropheten in der Dame beschuldigte Italiener, Innocente Cicala und Carlo Carucci, statt. Die Regierung hat scharfe Vorschriften getroffen, um den Prozeß in unparteiischer Weise zu führen. Bewaffnete Carabinieri bewachen den eisernen Käfig, in dem sich die Angeklagten befinden, auch ist der Gerichtssaal mit Militär besetzt.

Fr. Macane betrat den Gerichtssaal in Begleitung ihrer Mutter und ihrer Schwester, der Schriftstellerin Ethel Macane; alle trugen tiefe Trauer um den Vater resp. Gatten Professor Emeritus Marcus Cyrus Macane von Harvard.

In dem Prozeß dürfte die „Spionageschichte“ völlig entthüllt werden; bekanntlich hat die Regierung in einer formellen Note an den amerikanischen Botschafter jede Beschuldigung gegen Fr. Macane zurückgewiesen.

Das sozialistische Votum wächst in Wien.

Wien, 30. März. Hingier als gewöhnlich sind die nun beendeten Erhebungen für den hiesigen Gemeinderath gefallener. In fast allen Distrikten, in denen Wahlen stattfanden, blieben die Christlich-Sozialen Sieger. Diese gingen ohne jegliche Verluste aus dem Kampfe hervor, befinden sich aber trotzdem nicht in festgesetzter Stimmung. Das sozialdemokratische Votum ist nämlich so stark angewachsen, daß bei den nächsten Hauptwahlen zweifellos eine ganze Anzahl von Distrikten, die bisher zum sicheren christlich-sozialen Bestände gerechnet wurden, in die Hände der „Roten“ fallen wird.

Der Kaimund-Preis vertheilt.

Wien, 30. März. Nach mehrjähriger Pause ist heute der Kaimund-Preis wieder zur Vertheilung gelangt. Die beiden Bühnendichter, die ihn erhalten, sind Arthur Schnitzler und Rudolf Holzer. Schnitzler wurde die Auszeichnung für sein Schauspiel „Der junge Dedardus“ zutheilt, und Holzer eroberte sich den Preis mit seinem mit großem Beifall aufgenommenen jüngeren Werk „Die gute Mutter“.

Großfürst Demetrius besichtigt angeblich Amerikanerin zu heiraten.

Wien, 30. März. Einem hiesigen Blatte wird aus St. Petersburg gemeldet, daß der vor einigen Tagen vom Kaiser zum Reichspräsidenten ernannte Großfürst Demetrius sich zu heiraten gedenkt.

Wien, 30. März. Einem hiesigen Blatte wird aus St. Petersburg gemeldet, daß der vor einigen Tagen vom Kaiser zum Reichspräsidenten ernannte Großfürst Demetrius sich zu heiraten gedenkt.

Wien, 30. März. Einem hiesigen Blatte wird aus St. Petersburg gemeldet, daß der vor einigen Tagen vom Kaiser zum Reichspräsidenten ernannte Großfürst Demetrius sich zu heiraten gedenkt.

Wien, 30. März. Einem hiesigen Blatte wird aus St. Petersburg gemeldet, daß der vor einigen Tagen vom Kaiser zum Reichspräsidenten ernannte Großfürst Demetrius sich zu heiraten gedenkt.

Wien, 30. März. Einem hiesigen Blatte wird aus St. Petersburg gemeldet, daß der vor einigen Tagen vom Kaiser zum Reichspräsidenten ernannte Großfürst Demetrius sich zu heiraten gedenkt.

Wien, 30. März. Einem hiesigen Blatte wird aus St. Petersburg gemeldet, daß der vor einigen Tagen vom Kaiser zum Reichspräsidenten ernannte Großfürst Demetrius sich zu heiraten gedenkt.

Wien, 30. März. Einem hiesigen Blatte wird aus St. Petersburg gemeldet, daß der vor einigen Tagen vom Kaiser zum Reichspräsidenten ernannte Großfürst Demetrius sich zu heiraten gedenkt.

Wien, 30. März. Einem hiesigen Blatte wird aus St. Petersburg gemeldet, daß der vor einigen Tagen vom Kaiser zum Reichspräsidenten ernannte Großfürst Demetrius sich zu heiraten gedenkt.

Wien, 30. März. Einem hiesigen Blatte wird aus St. Petersburg gemeldet, daß der vor einigen Tagen vom Kaiser zum Reichspräsidenten ernannte Großfürst Demetrius sich zu heiraten gedenkt.

Wien, 30. März. Einem hiesigen Blatte wird aus St. Petersburg gemeldet, daß der vor einigen Tagen vom Kaiser zum Reichspräsidenten ernannte Großfürst Demetrius sich zu heiraten gedenkt.

Großfürst Demetrius auf seinen Rang verzichten will, um eine Amerikanerin, ein Fräulein Durham, heirathen zu können.

Als der Großfürst bei seinem Oheim in Ungnade fiel, hieß es bekanntlich, daß seine Verbannung erfolgt sei, weil er der Fürstin Belostoff, einer Tochter des General Wittler von Boston, alzu auffällig den Hof gemacht habe.

Italiens Stellung zum Dreibund.

Wien, 30. März. Die kürzlich Besuche des Deutschen Kaisers in Wien, Benedikt und Triest liefern der gesammten Presse andauernd Stoff zu eingehenden Kommentaren. Die Bedeutung der Besuche wird im Hinblick auf die gegenwärtige internationale Lage, die noch der Lösung harrenden Balkanfragen und nicht zum wenigsten das neuerliche heikle Verhältnis zwischen Deutschland und Rußland, gebührend gewürdigt.

Ganz besondere Wichtigkeit wird dem Zusammentreffen des Kaisers Wilhelm mit dem König Viktor Emanuel beigegeben. In dem die Blätter diese Entzweie erörtern, betonen sie, daß darin eine wesentliche Stärkung des Dreibunds und seiner Nachstellung im europäischen Konzert zu erblicken sei. Das Erscheinen des Kaisers in Venedig zur Begründung des verbundenen Deutschen Kaisers thue vor aller Welt von neuem zur Evidenz dar, daß Italien Schüller an Schulter mit dem Deutschen Reich stehe und damit seine unumwandelbare Treue zum Dreibund betone.

Eine gleiche befriedigende Wirkung wird von dem bevorstehenden Besuch des italienischen Ministers des Aeußern, Marquis di San Giuliano, beim österreichisch-ungarischen Minister des Aeußern, Grafen Berchtold, erwartet. Die gründliche Aussprache der beiden Staatsmänner, welche bei dem Anlaß erfolgen wird, kann, nach allgemeinem Dafürhalten in bester Aussicht stehen, nur die erprobtesten Folgen für die vielverzweigten Dreibunds-Interessen haben und wird vor allem auch Italiens geistige Front mit der Doppelmonarchie beweisen.

Oesterreichs Beteiligung an der San Franciscoer Ausstellung.

Wien, 30. März. Die Beratungen über die Frage der Beteiligung Oesterreichs an der San Franciscoer Ausstellung sind nun in das Endstadium getreten. Auf Betreiben der amerikanischen Botschaft hat die Regierung ihren ablehnenden Beschluß in erster Stunde nochmals geändert und sich nun bereit erklärt, eine halbe Million Kronen unter der Bedingung zu bewilligen, daß die gleiche Summe von den Industriellen aufgebracht wird.

In den nächsten Tagen werden die Handelskammer und der Export-Verein darüber schlüssig werden, ob dieser Vorschlag angenommen werden soll oder nicht. Eine Gruppe der Industriellen und Exporteure opponiert dem Plane mit der Begründung, daß sich mit einer Million Kronen keine würdige österreichische Ausstellung schaffen lasse, und es besser sei, San Francisco ganz fern zu bleiben, wenn keine ausreichende Hilfe erichtet werden könne, und die österreichische Industrie nur mangelhaft vertreten sein würde.

Nachrichten aus Mexiko.

Queretaro, Mexiko, 30. März. — Auerläufige Nachrichten von der Front sind am Montag wieder nicht eintrüffelt. Eine Depesche von dem Major Roque Gonzalez Garcia lautet, daß die vollständige Einnahme von Torreón nur noch eine Frage von Stunden sei, man erinnert sich aber, daß am Sonntag General Villa telegraphisch hatte, daß die Einnahme der Stadt nur noch eine Frage von Minuten sei.

Später lautete General Manuel Chao, daß Gen. Carranza eine Depesche von Villa erhalten habe, dahin lautend, daß die Rebellen alle Positionen in Torreón bis auf die Hauptfassaden eingenommen hätten, die immer noch von den Reitertruppen irreführend gehalten würde, und daß General Velasco sich erboten habe, unter gewissen Bedingungen zu kapitulieren. Villa soll dieses Anerbieten jezt in Erwägung haben.

Reitertruppen sind während des Tages keine einetroffen. Der Vertrag von Spirituosen ist wieder gegeben worden, die Bestimmungen sind aber noch aufrecht erhalten, daß Niemand nach 10 Uhr Abend die Stadt betreten darf.

Robert V. Pasquita, der konfidentielle Agent der Konstitutionalisten in der Ver. Staaten, der kürzlich von Washington hierherkam, sagte am Abend, daß der Kampf in Torreón immer noch im Gange sei.

Erst nach 10 Uhr Abend die Stadt betreten darf.

Erst nach 10 Uhr Abend die Stadt betreten darf.

Erst nach 10 Uhr Abend die Stadt betreten darf.

Erst nach 10 Uhr Abend die Stadt betreten darf.

Erst nach 10 Uhr Abend die Stadt betreten darf.

Erst nach 10 Uhr Abend die Stadt betreten darf.

Erst nach 10 Uhr Abend die Stadt betreten darf.

Erst nach 10 Uhr Abend die Stadt betreten darf.

Erst nach 10 Uhr Abend die Stadt betreten darf.

Erst nach 10 Uhr Abend die Stadt betreten darf.

Erst nach 10 Uhr Abend die Stadt betreten darf.

Erst nach 10 Uhr Abend die Stadt betreten darf.

Erst nach 10 Uhr Abend die Stadt betreten darf.

der Rebellen general Murgua mehrere Abtheilungen flüchtiger Regierungssoldaten von Torreón niedergemacht habe.

Murgua operirte zwischen Monterrey und Torreón und er soll die Verbindung von Torreón mit der Hauptstadt Mexiko und mit Monterrey und Saltillo vollständig unterbrochen haben.

Seit fünf Tagen ist aller telegraphischer Verkehr mit Torreón über die Regenerationslinien gänzlich unterbrochen und auch aller Eisenbahnverkehr zwischen Torreón und dem Oest ist seit mehr als einer Woche eingestellt. General Nolasco, der dem General Velasco in Torreón zu Hilfe geschickt wurde, leate die Städte mit seinen 800 Mann in japanischen Automobilen zurück.

Murgua befehligt eine starke Abtheilung von Konstitutionalisten, deren Aufgabe es ist, zu verhindern, daß Verstärkungen von Regierungstruppen nach Torreón gelangen. Er nahm vor Kurzem Monclova ein und erbeutete dort in den Eisenbahn-Magazinen große Vorräthe. Dann weiter nach Süden marschirend, unterbrach er den Eisenbahnverkehr zwischen Monterrey und Piedras Negras bei Espinazo, zehn Meilen oberhalb von Neata, einem Eisenbahnnotenpunkt zwischen Monterrey und Torreón. Dann verbrannte er mehrere Eisenbahnbrücken, über die Vorräthe nach Monterrey und Torreón gelangt waren.

In der Umgegend von Monterrey sind eine ganze Anzahl neuer Rebellenbanden aufgetaucht.

Queretaro, Mexiko, 30. März. — Aufständische von einer 14 Mann starken Bande von Huerto-Angängern, die seit einiger Zeit einen Guerillakrieg geführt haben, sind am Montag von der Rebellen-Garnison von Cumpas in Gran Dios, bei Granados, Sonora, gefangen genommen worden, wie eine hier eingetroffene Spezialdepesche meldet. Sie werden hingerichtet werden. Ihr Führer Bilibola entkam.

Don Lucas, Ariz., 30. März. — Der spanische Dampfer „Bonita“, mit 900,000 Pefos an Bord, mit welcher Summe die Garnison von Regierungstruppen in Guaymas bezahlt werden sollte, wurde am Sonntag bei Topolocompo von den Konstitutionalisten gekapert. Das Geld wurde konfisziert und der Dampfer in den Grund gebohrt. Der Kapitän und die Mannschaft werden unter der Antlage projekirt werden, der Huerto-Regierung Beistand geleistet zu haben.

Dieselbe Depesche behauptet die frühere Nachricht, daß der Dampfer „Garmon“ von der Compañia Naviera del Pacifico gekapert und verjett worden sei.

Die Beamten der Konstitutionalisten hielten in Arizoa, daß das Kanonenboot „Tampico“, das vor einiger Zeit von den Rebellen überfallen, abgefeuert werden soll. Sie sagen, daß das Schiff, das auf Kohlen wartet, im Rundschiffdienst in der Umgegend von Topolocompo verwendet werden wird, mit Ordres, alle Schiffe zu kapern, die Mannschaften und Vorräthe für die Huerto-Regierung befördern.

Die Kämpfe um Torreón.

El Paso, Texas, 30. März. — John Reed, ein Korrespondent der „New York World“, und Robert Dorman, ein Photograph, die am Montag von der Front zurückkehrten, geben die erste zuverlässige Auskunft über die Kämpfe bei Torreón. Sie vertheilen die Front am Samstag Morgen und schätzen die Verluste der Rebellen bis dahin auf 2000 Mann an Todten und Verwundeten ab.

„Wir wurden zweimal in Gomez Palacio geschlagen“, sagte Dorman, „die Regierungstruppen hatten aber nicht genug Verlust, um ihren Vortheil auszunutzen. Villa reorganisirte jedesmal seine Truppen und griff von Neuem an, bis es ihm schließlich gelang die Stadt einzunehmen. Aber selbst dann waren wir geschlagen, nur wußte es General Velasco nicht.“

„Pferde- und Artillerie, die wir bekommen nahmen, sagten, daß Velasco später in den Verhandlungen irreführend worden sei, und daß seine eigenen Offiziere ihn schließlich unschuldig machen mußten.“

Der französische Botschafter hegt um Krieg.

St. Petersburg, 30. März. — Aus dem Munde eines hohen Offiziers ist bekannt geworden, daß der hiesige französische Botschafter Paleologue alle Hebel in Bewegung setzt, um die russische Regierung zu einem Krieg gegen Deutschland zu bewegen. Der Diplomat verleiht den maßgebenden Staatsmännern und dem Jaren einzureden, daß sofort losgeschlagen werden sollte, da die Aussichten auf einen Sieg wieder so günstig sein würden, wie jezt.

Das Belanntwerden der Heberiein des Botschafters hat in den offiziellen Kreisen pelchlich berührt und es ist ein schwaches Demotit erlassen worden.

Inland Telegraph

Mehr als 35,000 Kohlengräber

Werden am Dienstag Abend in Ohio die Arbeit niederlegen

Bis eine Einigung über eine neue Lohnskala erzielt ist.

Die Eisenbahnen im Osten entlassen Tausende von Angestellten.

Das Schicksal John A. Koeters, der Ermordung der Frau Emma Kraft in Chicago angeklagt,

Liegt jezt in den Händen der Geschworenen.

Red. Dahlstrom, der Gründer der „New“ religiösen Sekte Heliga, in Seattle, Wash., zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Mörderische Schießerei in Akron, Ohio.

Junge Frau in Etna, Pa., mit demselben Revolver erschossen.

Mit dem sie vorher Nicholas Pittigo verwundet hatte.

Kohlengräber legen die Arbeit in Ohio nieder.

Alle 10,000 zur Union gehörigen Kohlengräber im südlichen Kohlenfeld von Ohio, in Belmont und Jefferson Counties, werden am Dienstag Abend die Arbeit niederlegen, bis eine neue Lohnskala vereinbart worden ist.